

Aventura Kinder- und Jugendhilfe gGmbH



Wir fangen an, wo andere aufgeben!

## Präambel

Die Jugendhilfe steht unter Druck. In vielen stationären Einrichtungen fehlt es an Raum, Zeit und Aufmerksamkeit – besonders für die Kinder und Jugendlichen, die nicht ins Raster passen. „Systemsprenger“ nennt man sie. Doch was sie wirklich brauchen, ist kein härteres System, sondern mehr Flexibilität, Beziehung und echtes Verstehen.

### **Hier beginnt unser Auftrag.**

Wir – die Aventura gGmbH – glauben nicht an Standardlösungen für besondere Kinder. Unser Ansatz ist individuell, beweglich und radikal beziehungsorientiert. Mit **Reiseprojekten** im Inland schaffen wir **Erfahrungsräume** fern vom Alltag, in denen Kinder und Jugendliche sich selbst neu begegnen und aus **positiven Erfahrungen** lernen können. Raus aus der Überforderung, hinein in tragfähige Beziehungen, klare Strukturen und heilende Erfahrungen.

Unsere Teams bestehen aus engagierten Strukturhelfer:innen, erfahrenen Pädagog:innen, Psycholog:innen und medizinischen Fachkräften. Menschen, die wissen, was es bedeutet, eine Beziehung aufrechtzuerhalten – dazubleiben, auch wenn es schwierig wird. Menschen, die nicht nur begleiten, sondern wirklich da sind – rund um die Uhr, über Wochen, Monate, manchmal länger. Immer mit dem Ziel, Halt zu geben, Perspektiven zu schaffen und Entwicklung zu ermöglichen.

Die Reise ist dabei mehr als ein Ortswechsel: Sie ist ein pädagogisches Instrument. In der Bewegung liegt die Chance auf Neuausrichtung. In der Distanz zum alten Umfeld wächst der Raum für Bindung, Reflexion und neue Handlungsmuster.

Wir verstehen unsere Arbeit als Brücke – zwischen Krise und Stabilität, zwischen Misstrauen und Beziehung, zwischen Vergangenheit und Zukunft. Unser Anspruch: jedem Kind, auch (und gerade) den vermeintlich „aussichtslosen Fällen“, eine echte Chance zu geben. Nicht nur in einem instrumentalisierenden System, sondern mit Haltung und Herz.

Denn es sind nicht die Wege, die entscheiden, wohin ein Kind geht – sondern die Menschen, die es begleiten.

## **Konzept der individualpädagogischen Betreuung**

**Aventura gGmbH**

### **Inhaltsverzeichnis**

- 1. Grundlagen**
- 2. Zielgruppe**
- 3. Teamstruktur & Rollenverteilung**
- 4. Methodisches Vorgehen & Tagesstruktur**
- 5. Hilfeplanung & Dokumentation**
- 6. Qualitätssicherung & Supervision**
- 7. Kooperation & Vernetzung**
- 8. Kriseninterventionsteam (KIT-Team)**
- 9. Verpflegung & Pauschalen**
- 10. Reiseprojekte als Eingangsphase**
- 11. Auslöse und Urlaubszeiten**
- 12. Langfristige Bindung & Ressourceneinsatz**
- 13. Das Führungsteam**

### **1. Grundlagen**

Die individualpädagogische Betreuung der Aventura gGmbH basiert auf den gesetzlichen Grundlagen des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII). Zentrale Rechtsgrundlagen sind:

- § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 36 SGB VIII – Mitwirkung an der Hilfeplanung

Die Maßnahmen zielen darauf ab, die individuelle Entwicklung und Selbstständigkeit der betreuten Kinder und Jugendlichen zu fördern, ihre gesellschaftliche Teilhabe zu sichern und ihnen langfristige Perspektiven zu eröffnen.

## 2. Zielgruppe

Die Angebote der Aventura gGmbH richten sich an Kinder und Jugendliche, die aufgrund gravierender psychischer, sozialer oder familiärer Belastungen nicht im Herkunftssystem verbleiben können. Häufige Problemlagen sind:

- Traumatisierungen durch Vernachlässigung, Missbrauch oder Gewalt
- Ausgeprägte Verhaltensauffälligkeiten, Schulverweigerung
- Psychische Erkrankungen, Entwicklungsverzögerungen
- Bindungsstörungen und emotionale Instabilität

Die Betreuung erfolgt im Einzel-Setting (2:1), um individuell auf die Bedürfnisse der jungen Menschen eingehen zu können.

## 3. Teamstruktur & Rollenverteilung

Die Betreuung im Rahmen der Aventura gGmbH erfolgt durch ein multiprofessionelles Team, das unterschiedliche Kompetenzen bündelt und so eine ganzheitliche Versorgung sicherstellt. Die einzelnen Rollen sind klar definiert, um Transparenz in den Aufgabenbereichen zu gewährleisten und die Qualität der Betreuung nachhaltig zu sichern.

### Innewohnende Fachkräfte

- Rund-um-die-Uhr-Betreuung (24/7) im häuslichen Setting
- Aufbau einer stabilen, tragfähigen Beziehung zum Kind/Jugendlichen als Basis für Lernmotivation und Verhaltensentwicklung
- Umsetzung alltagsstrukturierender und pädagogischer Maßnahmen im natürlichen Alltag
- Begleitung und Förderung des individuellen Lernprozesses gemäß Förderplan
- Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben (z. B. Mahlzeiten, Hygiene, Freizeitgestaltung)
- Fachkraftstatus gemäß gesetzlichen Anforderungen

### Strukturhelfer:innen (Betreuer:innen)

- Gewährleistung einer 24/7-Betreuung im 2:1-Setting
- Beziehungsgestaltung und Vorbildfunktion im Sinne des „Lernens am Modell“
- Umsetzung pädagogischer Maßnahmen und alltagspraktischer Unterstützung
- Begleitung bei Schule, Freizeit, Terminen und sozialen Lernprozessen

### **Pädagogische Fachkräfte (Fachteam)**

- Fallverantwortung und Gesamtkoordination
- Planung, Steuerung und Evaluation der pädagogischen Maßnahmen
- Fachliche Anleitung, Beratung und Reflexion der innewohnenden Fachkräfte und Strukturhelfer:innen
- Interne Fortbildungen (z. B. Konflikt- und Deeskalationsmanagement)
- Moderation von Konflikten und Unterstützung sozialer Interaktionen
- Enge Zusammenarbeit mit Jugendämtern und relevanten Fachstellen
- Erstellung von Entwicklungsberichten und Teilnahme an Hilfeplangesprächen gemäß § 36 SGB VIII

### **Medizinische Fachkräfte**

- Organisation und Koordination medizinischer Behandlungen
- Erstellung und Kontrolle von Medikationsplänen
- Schulung des Teams im Umgang mit medizinischen Besonderheiten und Notfällen

### **Psychologische Fachkräfte**

- Diagnostik und Einschätzung psychischer Belastungen
- Erstellung und Fortschreibung des Hilfeplans gemäß § 36 SGB VIII
- Steuerung psychischer Entwicklungsprozesse
- Kooperation mit externen Therapeuten, Kliniken und Fachstellen

## **4. Methodisches Vorgehen & Tagesstruktur**

Der Alltag wird individuell und bedarfsgerecht gestaltet. Grundlage ist ein strukturierter Tages- und Wochenplan, der gemeinsam mit dem Kind bzw. Jugendlichen erarbeitet wird. Inhalte sind:

- Feste Zeiten für Schlaf, Mahlzeiten, Schule, Lernen und Freizeit
- Alltagstraining (z. B. Hygiene, Haushaltsführung, Umgang mit Geld)
- Freizeitpädagogische Angebote (z. B. Sport, kreative Aktivitäten, Ausflüge)
- Begleitung zur Schule, Therapie, Arztterminen
- Reflexionsgespräche, soziales Kompetenztraining und Konfliktbewältigung

### **Leitmethodik:**

Die Aventura gGmbH arbeitet **systemisch-pädagogisch**. Das bedeutet:

- Ressourcenorientierung und Stärkung von Selbstwirksamkeit
- Arbeit im sozialen Kontext (Familie, Schule, Peergroup)
- Aktivierung vorhandener Netzwerke und Systeme
- Partizipative Zielentwicklung gemeinsam mit dem Kind/Jugendlichen

## **5. Hilfeplanung & Dokumentation**

Die Hilfeplanung erfolgt in enger Kooperation mit dem zuständigen Jugendamt gemäß § 36 SGB VIII. Kernelemente sind:

- Partizipative Erarbeitung individueller Hilfeziele
- Regelmäßige Entwicklungsberichte durch das Fachteam
- Laufende Dokumentation der pädagogischen Arbeit
- Fortschreibungen und Anpassungen der Maßnahmen je nach Entwicklungsstand
- Beteiligung des jungen Menschen an klarer, messbarer und erreichbarer Zielsetzung und Reflexion

## **6. Qualitätssicherung & Supervision**

Die Sicherstellung einer professionellen Arbeit erfolgt durch vielfältige Maßnahmen:

- Wöchentliche Teamsitzungen und Fallbesprechungen
- Fachberatung durch die pädagogische Leitung
- Intervision durch die therapeutische Leitung
- Externe Supervision für Strukturhelfer:innen und Fachkräfte
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen
- Etablierung eines Qualitätsmanagement-Systems mit verbindlichen Standards und Evaluationsroutinen

## 7. Kooperation & Vernetzung

Die Aventura gGmbH pflegt eine enge und kontinuierliche Zusammenarbeit mit:

- Jugendämtern und ASD
- Schulen und Schulsozialarbeit
- Therapeutischen Praxen und Kliniken
- Ärzt:innen, Reha- und Förderstellen
- Ausbildungsbetrieben und weiteren Netzwerkpartnern

Ziel ist ein ganzheitlicher Förderansatz, der alle relevanten Lebensbereiche abdeckt.

## 8. Kriseninterventionsteam (KIT-Team)

Die Aventura gGmbH verfügt über ein internes Kriseninterventionsteam (KIT-Team), das im Bedarfsfall **24/7** einsatzbereit ist. Das Team besteht aus erfahrenen pädagogischen Fachkräften und Strukturhelfer:innen, die speziell für den Umgang mit akuten Krisenlagen geschult sind.

### Einsatzgebiete:

- Eigengefährdung (z. B. Suizidgedanken, Selbstverletzung)
- Fremdgefährdung (z. B. Aggression, Gewalt)
- Akute Notlagen und Konfliktsituationen
- Begleitung bei Klinikaufnahmen oder Notfallunterbringungen

### Ablauf:

- Aktivierung des Teams über Projektleitung/Rufbereitschaft
- Sofortige Risikoabschätzung (ggf. Rücksprache mit Psycholog:innen)
- Deeskalation und Betreuung vor Ort
- Dokumentation und Nachsorgegespräch im Team

## 9. Verpflegung & Pauschalen

Die Betreuung erfolgt im 2:1-Setting und umfasst alle Aspekte des täglichen Lebens. Für die eingesetzten Strukturhelfer:innen wird die Verpflegung gemäß § 3 Nr. 16 EStG über eine Verpflegungspauschale geregelt. Die Tagessätze beinhalten:

- Vollverpflegung (Frühstück, Mittagessen, Abendessen)

- Getränke und Zwischenmahlzeiten
- Unterkunft bei Betreuung im häuslichen Umfeld

Diese Leistungen werden im Rahmen der Leistungs- und Entgeltvereinbarungen entsprechend kalkuliert und ausgewiesen.

## 10. Reiseprojekte als Eingangsphase

Die Aventura gGmbH startet jede Maßnahme mit einem **Reiseprojekt** (ca. 12 Wochen), um für jeden Schützling das bestmögliche Umfeld zu identifizieren.

### Ziele:

- Ermittlung des passenden Teams (Strukturhelfer:in und innewohnende Fachkräfte)
- Erprobung unterschiedlicher Wohnorte und Settings
- Einschätzung der jungen Person in verschiedenen Umgebungen
- Sicherstellung einer tragfähigen Betreuungsstruktur

### Ablauf & Besonderheiten:

- Wechsel von Betreuer:innen und Wohnorten, um optimale Konstellationen zu finden
- Nutzung sowohl städtischer als auch ländlicher Standorte
- Systematische Beobachtung und Evaluation durch das Fachteam
- Klare Abbruchkriterien (z. B. bei nicht leistbarer Pflegebedürftigkeit)

### Profilierung & Wirkung:

Durch diese flexible Eingangsphase werden **Fehlplatzierungen und Abbrüche deutlich reduziert**. Das spart langfristig Kosten für Folgeunterbringungen und ermöglicht eine passgenaue Betreuung von Beginn an.

### Übergang in die stationäre Betreuung:

- Erst nach der Eingangsphase erfolgt die stationäre Aufnahme ins passende Setting.
- Die stationäre Betreuung findet weiterhin im 2:1-Setting statt – bestehend aus einer pädagogischen Fachkraft und einer Strukturhelferin/einem Strukturhelfer.
- Damit wird gewährleistet, dass sowohl die pädagogische Beziehung als auch das Lebensumfeld optimal abgestimmt sind.

## 11. Auslöse und Urlaubszeiten

Um die Qualität der Betreuung langfristig zu sichern, legt die Aventura gGmbH großen Wert auf eine verlässliche Personalstruktur und gleichzeitig auf ausreichende Ruhezeiten für die innewohnenden Fachkräfte und Strukturhelfer:innen.

### Regelung der Auslösezeiten:

- Innewohnende Fachkräfte sowie Strukturhelfer:innen erhalten täglich feste Auslösezeiten, um persönliche Bedürfnisse, Sport oder Erledigungen wahrnehmen zu können.
- In diesen Phasen wird die Betreuung durch weitere Teammitglieder abgesichert.

### Urlaubs- und Vertretungsregelung:

- Aventura hält einen 30-prozentigen Fachkräfteüberhang vor, um Urlaubs- und Krankheitszeiten flexibel ausgleichen zu können.
- Es wird besonders darauf geachtet, dass sich die Konstellationen für die Schützlinge so wenig wie möglich ändern.
- Vertretungen übernehmen vorrangig vertraute Kräfte, um Kontinuität und Bindungssicherheit zu gewährleisten.

## 12. Langfristige Bindung & Ressourceneinsatz

Die Aventura gGmbH verfolgt das Ziel, eine stabile Bindung zwischen Schützling und Betreuungspersonal zu sichern und gleichzeitig verantwortungsvoll mit öffentlichen Mitteln umzugehen.

### Stabilisierung und Übergang:

- Zeigt sich im Verlauf der Maßnahme, dass ein Schützling innerhalb von 12–18 Monaten stabilisiert ist, wird eine Integration in eine geeignete Wohngruppe angestrebt.
- Der Übergang erfolgt behutsam und bindungsorientiert, um Fortschritte zu sichern.

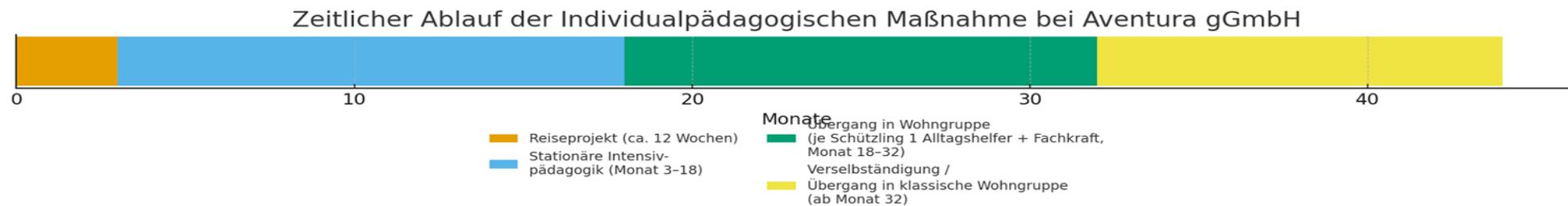
### Konzept der Wohngruppe:

- Jede Wohngruppe besteht aus einer pädagogischen Fachkraft im Schichtsystem, die Steuerung und Qualitätskontrolle übernimmt.
- Zusätzlich wird jedem Schützling eine eigene Strukturhelferin/ein eigener Strukturhelfer zugeordnet, der zuvor bereits im 2:1-Setting mit ihm gearbeitet hat.
- Dadurch bleibt die gewachsene Bindungskontinuität erhalten.

### **Wirtschaftlichkeit & Nachhaltigkeit:**

- Das Modell gewährleistet bindungsfokussierte Betreuung, bietet Flexibilität für die Fachkräfte und ermöglicht einen effizienten Einsatz öffentlicher Mittel.
- Langfristiges Ziel ist die Verselbstständigung der Schützlinge und ihre erfolgreiche gesellschaftliche Teilhabe.

## Zeitliche Komponente Langfristiges Ziel der Aventura:



# Schützling

## Struktur- helfer

- Strukturhelfer
- Rund-um-die-Uhr-Betreuung (24/7)
- Aufbau einer stabilen Bindung und Beziehung zum Schützling
- Umsetzung von pädagogischen und therapeutischen Maßnahmen
- Unterstützung im Alltag (z. B. Mahlzeiten, Struktur, Freizeit)

## Medizinische Fachkräfte

- Medizinische Fachkräfte
- Koordination von Arztterminen
- Schulung der Betreuer im Umgang mit Diagnosen/Medikation



## Psychologin

- Psychologische Fachkräfte
- Diagnostik und Einschätzung psychischer Belastungen
- Erstellung und Fortschreibung des Hilfeplans (§ 36 SGB VIII)
- Begleitung und Steuerung der psychischen Entwicklungsprozesse
- Zusammenarbeit mit externen Therapeuten

## Pädagogische Fachkräfte

- Pädagogische Fachkräfte
- Planung und Begleitung der pädagogischen Maßnahmen
- Anleitung und Reflexion der Strukturhelfer
- Enge Zusammenarbeit mit Jugendamt und weiteren Fachstellen
- Teilnahme an Hilfeplangesprächen (§ 36 SGB VIII)

## **13. Das Aventura Team**



**Andreas Moor**

**-Leitung und Koordination Team Betreuung**

**-Geschäftsführung**

**-Trainer in der Erwachsenenbildung und Persönlichkeitsentwicklung**

**- Vollzeitbetreuer im Kinder und Jugendbereich**

**„In jeder Verwicklung liegt das Potenzial zur Entwicklung- man muss nur den Mut haben,  
die Knoten zu lösen.“**



**Welislawa Tonewa-Pentcheva:**

**-Psychologische Leitung**

**- Dipl. Psychologin, langjähriger (Berufs-)Coach,**

**Stressmanagement-Trainerin und Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation und Soziale  
Kompetenzen, NLP-Master, Heilpraktikerin für Psychotherapie**

**„Kinder und Jugendliche brauchen vertrauensvolle, respektvolle und stabile Beziehungen  
zu ihren Bezugspersonen, das Gefühl der Sicherheit, die Möglichkeit zu haben, ihre  
Bedürfnisse und Emotionen auszudrücken, diese zu verarbeiten, sowie altersgerechte  
Herausforderungen und Anerkennung, um psychisch gesund aufzuwachsen.“**



**Maria Ediger**

**Pädagogische Leitung**

**- BA. Kunsttherapeutin und - Pädagogin**

**„In jedem Menschen steckt eine aktiv gestaltende Person, die durch gesunde Beziehungen und strukturgebenden Umgebungen, ihre eigenen Ressourcen entfalten, sowie gesellschaftlich teilhaben kann.“**